Abschied mit Dankbarkeit: AWO Ortsverein Bergkamen Mitte/Rünthe hat sich aufgelöst



Zu einer außergewöhnlichen Jahreshauptversammlung hat sich der AWO Ortsverein Bergkamen Mitte/Rünthe mit rund 40 Mitgliedern zusammengefunden. Neben der Ehrung langjähriger Mitglieder stand vor allem ein schwerer, aber notwendiger Schritt im Mittelpunkt: die einstimmig beschlossene Auflösung des Ortsvereins.

Nach der ordnungsgemäßen Durchführung der Regularien – darunter der Tätigkeitsbericht, der Kassenbericht, der Bericht

der Kassenprüfung sowie die Entlastung des Vorstands – wurde deutlich, dass trotz intensiver Bemühungen keine Nachfolge für den Vorstand gefunden werden konnte. Insbesondere die langjährige Vorsitzende Karin Schäfer, die den Ortsverein über 35 Jahre mit außergewöhnlichem Engagement geleitet hat, kann diese verantwortungsvolle Aufgabe nicht weiterführen. Auch aus den Reihen der übrigen Vorstandsmitglieder stand niemand mehr für eine Fortsetzung zur Verfügung.

Der Ortsverein, dem zuletzt noch rund 150 Mitglieder angehörten, wurde daher einstimmig aufgelöst. Die Überleitung der Angelegenheiten und Vermögenswerte an den AWO Kreisverband Unna erfolgt in den kommenden Wochen.

Mit bewegenden Worten bedankte sich Karin Schäfer bei ihren langjährigen Vorstandskolleginnen und -kollegen: Manfred Hülsmann (Kassierer), Ursula Hülsmann (Schriftführerin) sowie bei den engagierten Helferinnen Gabriele Sewing, Angelika Gärtner und Angelika Ahlert.

Im Anschluss fanden die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt, die gemeinsam von Karin Schäfer, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Bergkamen Kay Schulte, dem stellvertretenden AWO-Kreisvorsitzenden Klaus Tibbe sowie AWO-Geschäftsführerin Christine Scholl vorgenommen wurden:

- 65 Jahre Mitgliedschaft: Elfriede Findeisen
- 55 Jahre: Edith Töller, Gerhard Kook
- 50 Jahre: Gabriele Sewing
- 40 Jahre: Klaus Soth
- 35 Jahre: Ursula Hülsmann
- 20 Jahre: Marion Rose-Soth
- 15 Jahre: Carina Müller
- 10 Jahre: Annika Schmidt

Kay Schulte würdigte in seinem Grußwort insbesondere das Wirken von Karin Schäfer. Er ließ Revue passieren, wie eng sein eigener Lebensweg seit der Jugend mit der AWO verbunden ist – von Nikolausfeiern bis zu Jugendfreizeiten – und

bezeichnete die AWO als einen „Teil Familie“.

Mit anhaltendem Applaus und Standing Ovations dankten die Anwesenden Karin Schäfer für ihr jahrzehntelanges, aufopferndes Engagement. Auch Kooperationspartner vor Ort schlossen sich dem Dank an, darunter Regina Müller-Hinz von der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, Oxana Haffner im Namen der AWO Migrationsdienste und des Vereins der schönen Künste sowie Kornelia Finke, Einrichtungsleitung der AWO-Kitas Traumland und Sonnenblume.

Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung“ zieht um

Der Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung“ zieht um! Am 16. und 17.04.2026 findet der Umzug in die Präsidentenstr. 52 in Bergkamen statt. Die Anbindung an das Internet findet am 20.04.2026 statt, so dass der Verein ab dem 21.04.2026 wieder erreichbar über die üblichen Wege erreichbar sein sollte.

Werden Sie Familienpate für Bergkamener Familien!

Kinder in den ersten Lebensjahren zu begleiten und dabei Familien bei den Herausforderungen und Sorgen des Alltags zu unterstützen sind wesentliche Aufgaben von Familienpaten. Dabei sind die Unterstützungsmöglichkeiten vielfältig und auf

die Bedürfnisse der Familien abgestimmt.

Familienpaten kümmern sich um die schönen Dinge, für die die Eltern oft keine Zeit oder auch nicht die Möglichkeiten haben: Ein Waldspaziergang oder ein Picknick, der Besuch eines Spielplatzes, vorlesen, basteln, backen oder Spiele spielen…

Oft genug brauchen die Kinder einfach nur jemanden, dem sie vertrauen können und der ihnen zuhört.

Wie viel Zeit die Paten mit den Familien verbringen, ist ganz individuell und richtet sich nach dem Bedarf der Familie und den zeitlichen Möglichkeiten des Paten. Der Zeitaufwand sollte aber nicht größer als vier Stunden pro Woche sein.

Damit die neuen Ehrenamtlichen gut auf die Aufgabe als Familienpaten vorbereitet sind, werden sie begleitet und geschult.
Daten für die Schulung:
12.05.2026 (17:30 – 20:00 Uhr in Werne)
19.05.2026 (17:30-20:00 Uhr in Bergkamen)
26.05.2026 (17:00 – 20:00 Uhr in Kamen-Heeren)
16.06.2026 (17:30 – 20:30 Uhr in Unna)

Das Familienpatenprojekt wurde vom „Runden Tisch“ in Bergkamen initiiert und wird fachlich durch eine Koordinatorin des „Vereins für Familiäre Kinder-Tagesbetreuung“ begleitet.

Falls Sie Interesse haben Familienpate zu werden, dann melden Sie sich auch gerne mit Ihren Fragen und für nähere Informationen bei:
Simone Pelzer

Verein für Familiäre Kinder-Tagesbetreuung
Telefon: 02307 280633
E-Mail: buero@famkitabe.de

Selbsthilfegruppe „Das Leben ist Veränderung“ lädt ein

Die Selbsthilfegruppe „Das Leben ist Veränderung“ (ehemals unter dem Namen „Singen für Körper, Geist und Seele“ bekannt) lädt herzlichst zu einem gemeinsamen Singen ein. Gesungen wird unter dem Motto: Wir Singen mit Körper, Geist und Seele. Es steht die Freude an der Musik im Mittelpunkt.

Das Treffen findet am Montag, den 13. April im Elisabeth-Haus, Parkstraße 2, statt. Ab 15.00 sind alle Interessierten willkommen, um 15.30 geht es dann los mit dem Singen. Die Veranstaltung endet gegen 17.30 Uhr.

Gesungen werden Volks- und Wanderlieder, bekannte Schlager in deutscher Sprache. Für jeden Geschmack ist etwas bei. In entspannter Atmosphäre geht es nicht um Perfektion, sondern um das gemeinsame Erleben und die positive Wirkung des Singens. Die Gruppe freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die Lust haben mitzusingen oder einfach zuzuhören.

Pflegeberatung im Bergkamener Rathaus: Kostenfrei und neutral



Elke Möller. Foto: Max Rolke / Kreis Unna

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna. In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflegeberatung am Donnerstag, 16. April im Rathaus Bergkamen im Raum 600 statt.

Die Beraterin Elke Möller ist dort in der Zeit von 10 bis 12 Uhr zu erreichen und steht als Ansprechpartnerin für pflegende Angehörige und andere Ratsuchende zur Verfügung. Ein Beratungstermin sollte vorher vereinbart werden.

In der Beratung geht es um alle Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Ebenfalls informiert die Beraterin über ortsnahe Betreuungs- und Pflegeangebote und deren Finanzierung. Informationen gibt es auch zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig.

Terminvereinbarung
Um eine vorherige Terminvereinbarung unter Fon 08 00 27 20 02

00 (kostenfrei) wird gebeten. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen, unter Fon 0 23 07 2 89 90 60 oder Fon 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

Anzeichen von Frühjahresbelebung – Arbeitslosigkeit geht leicht zurück

Im Kreis Unna verringerte sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 106 auf 16.307. Im Vergleich zu März 2025 sank die Arbeitslosigkeit um 235 (-1,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote sank auf 7,5 Prozent und lag damit um 0,1 Punkte unter Vormonats- sowie Vorjahresniveau.
„Die Anzahl arbeitsloser Menschen im Kreis Unna reduziert sich im letzten Monat erneut. Auf der Stellenseite lag der Zugang auf Februarniveau, der Bestand verringerte sich allerdings“, kommentiert Agenturchefin Sandra Pawlas die Trends aus März. Für sie ein Beleg dafür, dass die Vorhersehbarkeit der Entwicklung nachließe: „Der Planungshorizont der Unternehmen wird derzeit immer kürzer, was sich mit der volatilen Weltwirtschaftslage sowie zunehmenden geopolitischen Spannungen erklären lässt. Wir müssen uns damit abfinden, dass es aktuell keinen typischen Verlauf des Arbeitsmarktes gibt, sondern sich die Richtung monatlich verändern kann. Anzeichen

dafür ist auch die gestiegene Anzahl junger Arbeitsloser, für März ein eher ungewöhnlicher Trend.“
„Sofern sich die Wetterlage im April aber stabil zeigt und gerade die Außenberufe verlässlich arbeiten können, gehe ich von steigenden Stellenmeldungen und einem weiteren Rückgang an Arbeitslosen aus“, prognostiziert die Arbeitsmarktexpertin.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises
In acht Kommunen im Kreis Unna sank die Arbeitslosigkeit im März. Am deutlichsten fiel der Rückgang in Fröndenberg aus (-2,7 Prozent bzw. 17 auf 606). Danach folgten Selm (-2,0 Prozent bzw. 18 auf 869), Unna (-1,8 Prozent bzw. 38 auf 2.098), Schwerte (-1,5 Prozent bzw. 28 auf 1.815), Bergkamen (-0,9 Prozent bzw. 21 auf 2.287), Holzwickede (-0,4 Prozent bzw. zwei auf 522), Werne (-0,2 Prozent bzw. zwei auf 838) und Lünen (-0,0 Prozent bzw. zwei auf 4.648). In Bönen stieg die Arbeitslosigkeit geringfügig an (+0,6 Prozent bzw. vier auf 711), etwas deutlicher in Kamen (+0,9 Prozent bzw. 18 auf 1.913).

Spielzeugbörse „Kinderkram“ ist am Samstag im Martin-Luther-Haus wieder geöffnet

Die Spielzeugbörse „Kinderkram“ der ev. Friedenskirchengemeinde ist am Samstag, 28. März, in den hinteren Räumen des Martin-Luther-Hauses, Goekenheide 5, in Weddinghofen, wieder von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

„Kinderkram“ wird dieses Angebot genannt, weil hier Kinder und

Erwachsene aus momentan sozial schwachen Familien kostenfrei nach Büchern und Geschenken kramen und stöbern dürfen.

Selbstverständlich kann in dieser Zeit auch neues oder sehr gut erhaltenes Spielzeug abgegeben werden. Hier sind die Organisatoren dringend auf IHRE Spenden angewiesen. Bitten Sie ihre Kinder doch einmal, die Zimmer oder Dachböden zu durchforsten. Sicher gibt es dort einige nie gelesene Bücher oder Spielzeuggeschenke, aus denen sie herausgewachsen sind.

Die Organisatoren freuen sich uns über jede Spende.

Erfolgreicher Abschluss der 1. Lernergebnisfeststellung der Kindertagespflegepersonen



Am 21. März 2026 haben die Teilnehmerinnen der Qualifizierung

zur Kindertagespflegeperson nach dem *Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)* ihr Kolloquium erfolgreich absolviert und damit die Lernergebnisfeststellung erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügen sie über alle notwendigen Kompetenzen, um Kinder professionell, sicher und liebevoll in ihrer eigenen Kindertagespflegestelle zu begleiten. Unter ihnen auch drei Teilnehmerinnen aus Bergkamen

Die Qualifizierung nach dem QHB bildet bundesweit einen einheitlichen Standard, der sich stark an den aktuellen Erkenntnissen der Frühpädagogik orientiert. Die Teilnehmenden haben sich intensiv mit zentralen Themen wie frühkindlicher Entwicklung, Bindungs- und Beziehungsgestaltung, Entwicklungsförderung, Beobachtung und Dokumentation, Bildungsprozessen sowie Kinderschutz auseinandergesetzt.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Gestaltung sicherer, verlässlicher und entwicklungsförderlicher Beziehungen – einer Grundvoraussetzung für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse in den ersten Lebensjahren. Darüber hinaus wurden die künftigen Kindertagespflegepersonen in den Bereichen Ernährung, Gesundheitsförderung, Raumgestaltung, Inklusion, Interkulturalität sowie der Zusammenarbeit mit Eltern umfassend geschult.

Mit dem Bestehen des Kolloquiums weisen die Absolventinnen und Absolventen nach, dass sie die fachlichen, personalen und sozialpädagogischen Kompetenzen erworben haben, die für die verantwortungsvolle Tätigkeit in der Kindertagespflege erforderlich sind. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in NRW.

Am 02.06.2026 beginnt der tätigkeitsbegleitende Teil der Grundqualifizierung. In dieser Phase können die tätigen Kindertagespflegepersonen Theorie und Praxis miteinander verbinden und ihre Qualifikationen innerhalb von sechs Monaten weiter steigern.

Die Qualifizierung wird in Kooperation mit den Jugendämtern Bergkamen, Selm, Werne und dem Kreisjugendamt Coesfeld durchgeführt.

Vorstand der IG BCE Weddinghofen legt Tätigkeitsbericht vor



Von links: Dieter Findeisen, Mario Unger, Uwe Kühne.

40 Kolleginnen und Kollegen nahmen am Freitag in der Gaststätte Kuhbachstuben an der Mitgliederversammlung der IG BCE Ortsgruppe Weddinghofen teil. Der Vorsitzende, Mario Unger und der Hauptkassierer Horst Wolgast gaben den Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstandes ab.

Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe beläuft sich auf 356

Mitglieder. Die Veranstaltungen wie der politische Frühschoppen, Klönabend, Barbarafeier, Maikundgebung, Jubilarfeier und das Skatturnier werden von den Mitgliedern gerne angenommen. Mit den sieben Hauskassierern, ein Phänomen, dass es nur noch ganz selten gibt, werden die 365 Mitglieder ständig mit Informationen und der IG BCE Zeitung „ Profil“ versorgt. Durch den ständigen Kontakt mit den Mitgliedern, fließen auch Informationen an den Vorstand was sich in den Betrieben und in der Gesellschaft abspielt. Folgende Hauskassierer sind für die Mitglieder in Weddinghofen zuständig: Peter Wenzel. Horst Wolgast, Jochen Trockenbrodt, Markus Hartz, Jörg Plewka, Achim Knopp und Raimund Mottog.

Für den Tagesordnungspunkt ‘‘Geringfügige Beschäftigung und Aktuelles aus dem IG BCE Bezirk Nordwestfalen“, konnte der Gewerkschaftssekretär Christian Gronau gewonnen werden. Gronau ging dabei auf die Tarifrunde Chemie 2026 ein. Er verwies darauf, dass die chemische Industrie vor strukturellen Problemen steht. Viele Teilbranchen verzeichnen kein Wachstum. Die Auslastung der Betriebe ist leicht zurückgegangen. Dennoch fordert die IG BCE spürbare Lohnsteigerungen und tarifliche Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung. Es werden schwierige Verhandlungen.

Zum Thema geringfügige Beschäftigung führte Gronau den gesetzlichen Mindestlohn und die neuen neuen Verdienstgrenzen an. Eine weitere wichtige Änderung betrifft die Rentenversicherungpflich für Minijobber. Ab dem 1. Juli 2026 haben Minijobber die Möglichkeit, eine Befreiung von der Rentenversicherungspflicht für die Zukunft wieder aufzuheben. Dadurch können Minijobber eigene Beiträge zur Rentenversicherung leisten und ihre Rentenansprüche erhöhen.

Nach der Versammlung wurde noch bei einem kühlen Bier und einer Gulaschsuppe diskutiert. Eine gelungene Veranstaltung. Ein freudige Überraschung stellte sich dann noch ein. Ein Mitglied , der vor kurzem von Düsseldorf nach Bergkamen zog, machte sich bekannt. Es war ein ehemaliger

Gewerkschaftssekretär und Urgestein der IG BCE, Dieter Findeisen. Mit 95 Jahren und bei guter Gesundheit, war er der älteste Teilnehmer einer Mitgliederversammmlung bei uns in der Weddinghofener Ortsgruppe. Er hatte dabei noch viel zu erzählen.

Wohnberatung im Kreis Unna schlägt Alarm – bezahlbare barrierefreie Wohnungen sind Mangelware



Eine Hebebühne kann für rollstuhlfahrer den Zugang zu Balkon und Wohnung einfacher machen.

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt im Kreis Unna hat sich in den letzten Jahren zugespitzt und wird sich in den nächsten Jahren

für bestimmte Zielgruppen noch dramatisch verschlechtern. Der Masterplan Wohnungsbau vom Kreis Unna stellt fest, dass 41% der Haushalte Einpersonenhaushalte sind und auf jede kleine Wohnung unter 60 qm derzeit 2 Singlehaushalte entfallen. Zwischen 2013 und 2022 nahm die Zahl der geförderten, mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen um 21% ab, bis 2030 werden 46 % der heute noch preisgebundenen Wohnungen aus der Bindung fallen. Besonders betroffen davon sind Haushalte von Alleinstehenden sowie Menschen mit Pflegebedarf oder mit Behinderung mit geringen Einkommen.

„Diese Entwicklung bemerken wir in den Beratungs- und Unterstützungsanfragen, die wir erhalten seit einigen Jahren“, weiß Brigitte Sawall von der Wohnberatung im Kreis Unna zu berichten. „Hatten wir 2016 noch kreisweit 47 Wohnungssuchende pro Jahr, so ist die Anzahl 2025 auf 134 gestiegen. Und das betrifft nicht nur den Kreis Unna, auch die anderen Wohnberatungs-stellen in NRW berichten von einer ähnlichen Entwicklung“ Weiter führt sie aus „Es sind insbesondere die persönlichen Schicksale und die steigende Hoffnungslosigkeit, die uns teilweise berühren. Ein damals 35-jähriger Rollstuhlfahrer hat sich 2014 an uns gewandt, mit der Bitte ihm zu helfen. Obwohl er bei allen Wohnungsgenossenschaften und auf der Dringlichkeitsliste der Kommune eingetragen war, konnte er erst 2022 eine eigene Wohnung beziehen. Bis dahin musste er sich aus Platz- und Kostengründen die Wohnung und das Bett mit seiner Mutter teilen. Ich denke auch an den 50-jährigen von ALS-betroffenen türkischen Familienvater mit seiner Frau und seinen 5 Kindern, die in der 4. Etage ohne Aufzug wohnen und denen wir nicht helfen konnten, eine kostengünstige, barrierefreie Wohnung innerhalb der Mietobergrenze zu finden. Erfahrungen aus der Beratung zeigen, dass Haushalte mit höherem Einkommen und ohne zusätzliche Hürden, etwa sprachlicher oder sozialer Art, oft leichter, zeitnah eine geeignete Wohnung finden.“

Da angesichts der Wohnungsmarktlage nicht alle Menschen

umziehen können, ist es umso wichtiger, dass der Kreis Unna und die Landesverbände der Pflegekassen die Wohnberatung im Kreisgebiet fördern, da diese kostenlos Tipps gibt, wie die Wohnung – oft mit sehr einfachen Mitteln – sicherer, bequemer und praktischer gestaltet werden kann. Bei einer Gehbehinderung wird schnell eine Stufe zu einer unüberbrückbaren Hürde. Und doch kann man meist sich mit einfachen Mitteln – z.B. einer Rampe oder einem zusätzlichen Griff das Leben erleichtern. Manchmal reichen schon kleinere Veränderungen. Manchmal aber sind auch Umbauten wie z. B. der Einbau einer bodengleichen Dusche oder die Veränderung des Hauszugangs erforderlich, um auch weiterhin in den eigenen 4 Wänden leben zu können. Auch in diesen Situationen kann die Wohnberatung Hilfestellung bieten, über Finanzierungsmöglichkeiten beraten und die Veränderungen begleiten. „Ziel unserer Arbeit ist die Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit sowie die Vermeidung von Unfällen und unnötigen Heimeinzügen“ erklärt die Wohnberaterin.

Info-Abend für Eltern: Social Media – die richtige Balance für Kinder und Jugendliche

Der Verein der Freunde und Förderer der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Städte Bergkamen und Kamen hat den erfahrenen und unterhaltsamen Medienpädagogen Franz-Philipp Dubberke gewinnen können. Er bietet am Montag, 23. März, einen Abend für Eltern und Fachleute zum Thema „Kinder und Jugendliche im Umgang mit Social Media“ an. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 19.00 Uhr bis ca. 21.00

Uhr im Freizeitzentrum Lüner Höhe, Ludwig-Schröder-Straße 18 in 59174 Kamen, statt und ist für alle Interessierten kostenfrei.

Die im November 2025 geplante Veranstaltung musste aus gesundheitlichen Gründen leider abgesagt werden, nun wurde aber mit dem 23.03.2026 ein Ersatztermin für dieses aktuelle Thema gefunden.